

LIEFERENGPÄSSE IN EUROPA

Lieferengpässe von Arzneimitteln gehören nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa zu den Alltagsproblemen von Apotheken. Einzelne Länder sind zwar in unterschiedlichem Umfang davon betroffen, doch angesichts globaler Lieferketten und internationaler Abhängigkeiten gibt es Gemeinsamkeiten. Überall versuchen die Apotheken dennoch, ihre Patientinnen und Patienten bestmöglich zu versorgen.

Umfrage unter 26 europäischen Apothekerverbänden im Jahr 2023

(PGEU Medicine Shortages Report 2023)

9,5 Stunden

Der durch das Management von Lieferengpässen verursachte Zeitaufwand liegt für das Apothekenpersonal europaweit im Durchschnitt bei 9,5 Stunden in der Woche.

100 %

Antibiotika waren in allen Ländern von Lieferengpässen betroffen (100 Prozent).

85 %

Die Apothekerinnen und Apotheker erhalten die relevanten Informationen zu Lieferengpässen meist von Arzneimittelbehörden (85 Prozent), Großhändlern (54 Prozent) und Herstellern (46 Prozent).

76 %

Zum Zeitpunkt der Erhebung gaben 76 Prozent der Apothekerverbände an, dass in ihren Ländern mehr als 300 Medikamente von Lieferengpässen betroffen waren.